

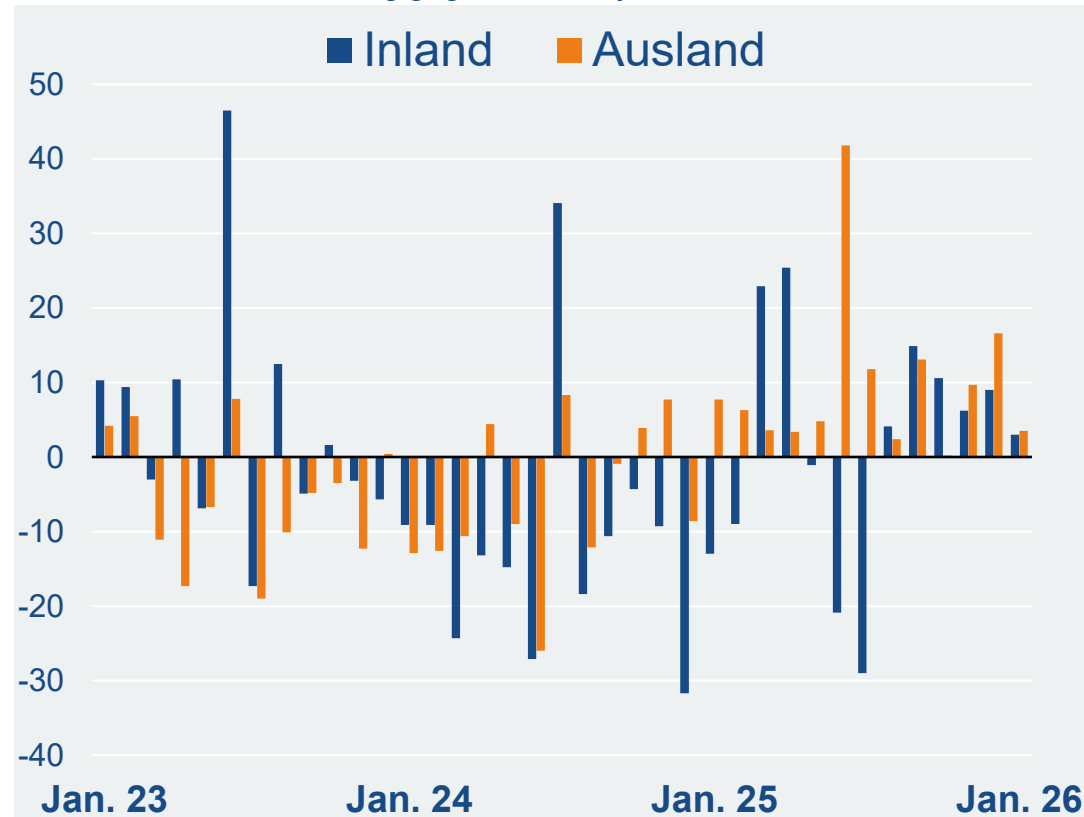
ZVEI-Konjunkturbarometer

Ausgabe März 2026

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Im **Januar 2026**, dem ersten Monat des laufenden Jahres, hat die deutsche Elektro- und Digitalindustrie 3,2% mehr **Neubestellungen** eingesammelt als im gleichen Vorjahresmonat. Damit setzt sich das Auftragswachstum fort.

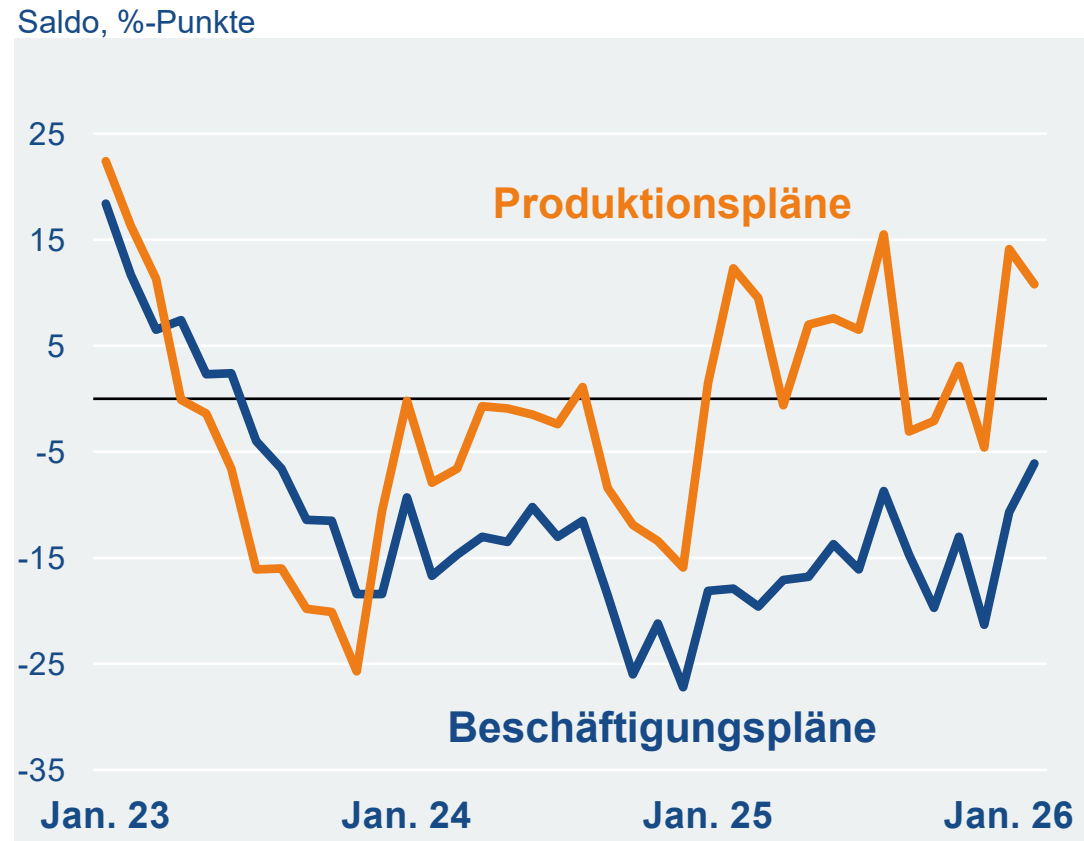
Aus dem **Inland** gingen im Januar 3,0% mehr Orders ein als im Jahr davor. **Ausländische Kunden** erhöhten ihre Bestellungen um 3,5%.

Innerhalb der Auslandsnachfrage gab es allerdings eine große Diskrepanz zwischen den Orders aus dem **Euroraum** und den Bestellungen aus **Drittländern** außerhalb des gemeinsamen Währungsraums. Erstere zogen um 12,5% an, letztere waren dagegen leicht um 0,9% rückläufig.

Im gesamten vergangenen Jahr **2025** waren die Auftragseingänge in unserer Branche wieder um 5,7% gestiegen. Zwar nahmen die Bestellungen aus dem Inland nur ganz leicht um 0,2% zu. Dafür zogen die Auslandsorders umso stärker an, nämlich um 10,2% (Euroraum: +8,1%, übriges Ausland: +11,2%).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

Produktion und Beschäftigung



Quelle: ifo Institut

Die reale **Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Güter in Deutschland hat ihren Vorjahreswert im Januar 2026 um 2,9% verfehlt.

Im **vergangenen Jahr** 2025 war der aggregierte preisbereinigte Branchenoutput nochmals leicht um 0,3% gesunken.

Die **Produktions-** und die **Beschäftigungspläne** innerhalb unserer Branche fielen im Februar entgegengesetzt aus. So gab der Saldo aus Unternehmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten ausweiten bzw. zurückfahren wollen, von +14 auf +11 %-Punkte nach. Gleichzeitig verbesserten sich jedoch die Einstellungsabsichten von -11 auf -6 Zähler.

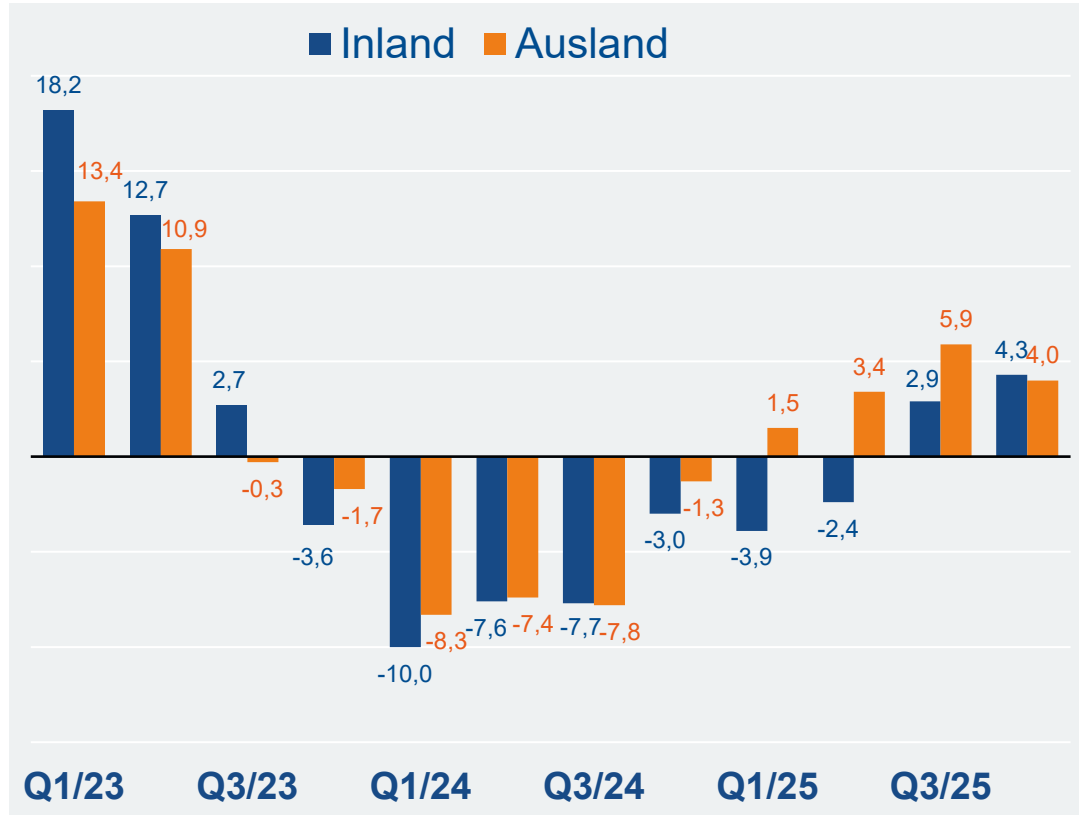
Für dieses Jahr rechnet der ZVEI wieder mit einem moderaten Produktionsplus von 2%.

Ende letzten Jahres waren 872.700 **Beschäftigte** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie tätig – 1,9% weniger als ein Jahr zuvor. 22.100 arbeiten derzeit kurz.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

Umsatz

Nominale Quartalswerte, Änderung gegen Vorjahr in %



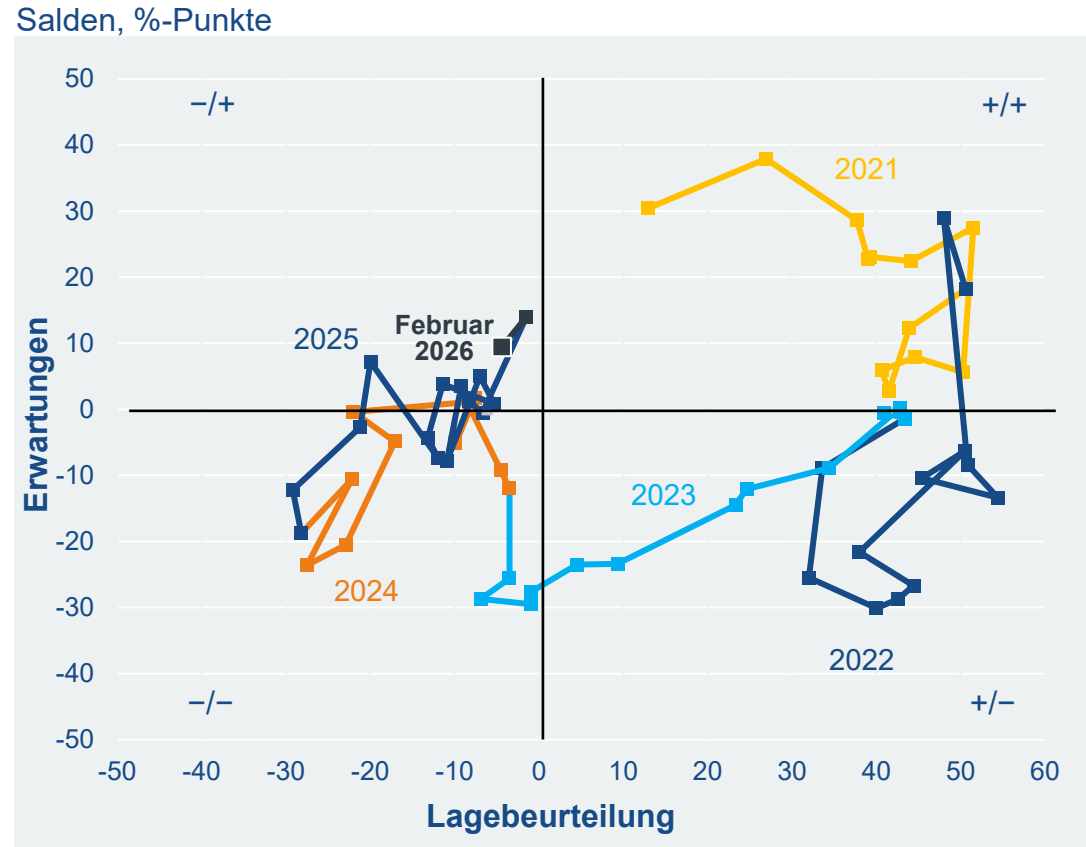
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die **aggregierten Erlöse** der heimischen Elektro- und Digitalunternehmen summierten sich im **Januar 2026** auf nominal 17,6 Mrd. €. Damit lagen sie um 2,9% höher als im ersten Monat des vergangenen Jahres 2025.

Der **Inlandsumsatz** rückte im Januar um 5,5% gegenüber Vorjahr auf 8,4 Mrd. € vor. Die Geschäfte mit **ausländischen Kunden** kamen langsamer voran, nämlich nur um 0,8% auf 9,2 Mrd. €. Hier wurde mit dem Euroraum etwas weniger Umsatz gemacht (-1,0% auf 3,4 Mrd. €), wohingegen die Erlöse mit Partnern aus Drittländern stiegen, und zwar um 1,7% auf 5,8 Mrd. €.

Im vergangenen Jahr **2025** war der nominale Branchenumsatz auf insgesamt 226,8 Mrd. € gekommen. Damit fiel er um 3,0% höher aus als 2024. Enthalten ist hierin ein Anstieg der Erzeugerpreise elektrotechnischer und elektronischer Güter um 1,3% im letzten Jahr.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie Geschäftsklima



Quelle: ifo Institut

Nach dem deutlichen Anstieg im Januar ist das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im Februar wieder etwas zurückgefallen. Beides, die Beurteilung der **aktuellen Lage** als auch die allgemeinen **Geschäftserwartungen**, fiel ungünstiger aus als im Vormonat.

22% der heimischen Elektrounternehmen beschrieben ihre wirtschaftliche Situation im Februar als gut. Für 52% war sie stabil, für 26% allerdings schlecht.

Was die nächsten sechs Monate anbelangt, so gehen 21% der Branchenfirmen von expandierenden Geschäften aus. 67% rechnen hier mit gleichbleibenden und 12% mit nachlassenden Aktivitäten.

Die spezifischeren **Exporterwartungen** konnten im Februar indes weiter zulegen. Der Saldo aus Unternehmen, die in den kommenden drei Monaten mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland rechnen, zog gegenüber Januar um 2 auf +14 %-Punkte an.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2025	2026 Januar	2026 Jan. - Jan.
Auftragseingänge	+5,7%	+3,2%	+3,2%
von inländischen Kunden	+0,2%	+3,0%	+3,0%
von ausländischen Kunden	+10,2%	+3,5%	+3,5%
aus der Eurozone	+8,1%	+12,5%	+12,5%
aus der Nicht-Eurozone	+11,2%	-0,9%	-0,9%
Produktion, preisbereinigt	-0,3%	-2,9%	-2,9%
Umsatz, Mrd. €	226,8 +3,0%	17,6 +2,9%	17,6 +2,9%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	106,8 +1,4%	8,4 +5,5%	8,4 +5,5%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	120,0 +4,5%	9,2 +0,8%	9,2 +0,8%
aus der Eurozone, Mrd. €	44,0 +0,1%	3,4 -1,0%	3,4 -1,0%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	76,0 +7,3%	5,8 +1,7%	5,8 +1,7%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 Dezember	2025 Jan. - Dez.
Beschäftigte, Tausend	889,6 ¹⁾ -2,0%	872,7 ¹⁾ -1,9%	880,0 ²⁾ -1,8%
Ausfuhr, Mrd. €	246,4 -3,5%	20,4 +10,6%	257,5 +5,1%
Einfuhr, Mrd. €	254,9 -5,3%	21,5 +8,7%	274,9 +8,0%
	2025	2026 Januar	2026 Jan. - Jan.
Erzeugerpreise	+1,3%	+2,1%	+2,1%
Materialkosten	+1,0%	+2,2%	+2,2%
Ausfuhrpreise	+0,4%	+0,5%	+0,5%
Einfuhrpreise	-1,8%	-1,6%	-1,6%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2025	2026 Februar	2026 Januar
Geschäftsklima	-7	+2	+6
- Aktuelle Geschäftslage	-13	-4	-2
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-1	+9	+14
Exportenerwartungen für 3 Monate	+5	+14	+12
Produktionsplanungen für 3 Monate	+4	+11	+14
Beschäftigungspläne	-16	-6	-11
	2025	2026 Januar	2025 Oktober
Kapazitätsauslastung	76,4%	80,4%	78,2%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	4,1	4,0	3,9

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Dr. Fabian Mayer

Senior Manager
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-230

 fabian.mayer@zvei.org

ZVEI e. V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter